

Neues aus der Saisonvorbereitung - heute:
unser neuer Headcoach!

Und dazu habe ich mit ihm ein Interview durchgeführt um Euch den Gerd vorzustellen. Viel Spaß beim lesen 😊.

Hallo Gerd,

zunächst sei gesagt, dass ich mich sehr darüber freue, dass Du, als ehemaliger blauweiser Akteur, nun das Traineramt hier übernommen hast. Ich denke, dass das viele andere Lahnfelser genauso sehen – herzlich Willkommen zurück, Gerd!

Schön, dass Du bereit bist etwas von Dir preis zu geben.

Frank: Legen wir los. Wie geht's es Dir und Deiner Familie in diesen CORONA-Zeiten?

Gerd: Uns geht es allen sehr gut, ich denke wir haben uns auch so gut wie möglich an die Regeln gehalten um uns nicht mit dem Virus zu infizieren. Ich hoffe natürlich, dass es Dir und allen blauweißen auch gut geht!?

Frank: Das klingt doch gut. Hoffen wir, dass es dabei bleibt!

Wie empfindest Du denn die notwendigen Einschränkungen?

Gerd: Ich denke, dass die Entscheidungen unserer Regierung genau die richtigen waren auch wenn es für viele Menschen nicht einfach ist damit umzugehen. Wenn man die anderen Länder betrachtet wie hart die von dem Virus betroffen waren, haben wir hier in Deutschland bisher noch Glück gehabt.

Frank: Da bin ich ganz Deiner Meinung, Gerd.

In dem Zusammenhang konntest Du vor Deinem neuen Engagement noch mal durchatmen und Urlaub machen. Wie war es denn im Breisgau?

Gerd: Na Ja, es waren seit Februar intensive Wochen und Monate die wir gemeinsam mit dem Vorstand erlebt haben. Wir haben uns Zeit genommen mit fast jedem Spieler der SGL über seine fußballerische Zukunft zu sprechen und ich persönlich jeden einzelnen kennenzulernen. Dafür möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei allen, die mitgewirkt haben, bedanken!

Aber um nochmal auf Freiburg zu kommen, ja es waren sehr schöne Tage dort. Man kann den Breisgau nur wärmstens empfehlen.

Frank: Ich war auch mehrfach in der Region bzw. in Freiburg – wirklich toll dort. Dem kann ich mich nur anschließen.

Du bist ja nun ein weiterer Heimkehrer zu den „Blauweisen“. Dein Weg führte von der SG Würm-Lindern am schönen Niederrhein hin zur SG. Das dürfte Mitte der 90 er gewesen sein, richtig?

Gerd: Richtig. Ich bin im Sommer 1996 zur SG gewechselt.

Frank: Oh ja, Gerd. Damals waren wir Mitfavorit auf den Aufstieg. Eine tolle Zeit mit richtig guten Kickern!

Plaudere doch aus dem Nähkästchen. Wie war das damals für Dich? Was hat Dich dazu veranlasst vom Niederrhein gen Hessen „auszuwandern“?

Soweit ich weiß war es doch die Liebe - weniger zum Fußball, mehr zu Deiner Simone. Und mal ehrlich. Früher konntest Du morgens sehen wer zum Abendbrot kommt, heute musst Du Dich dafür anstrengen☺.

Gerd: Wenn ich ehrlich bin war es die große Liebe zu meiner heutigen Frau Simone. Ich war damals mit meiner Mannschaft auf Abschlussfahrt auf Mallorca und Simone eigentlich zum Entspannen mit Ihrer Freundin dort. Nachdem sie mit Ihrer Freundin gleich nach Ankunft im Hotel samt Klamotten im Pool gelandet ist war das mit dem entspannen schnell vorbei (Gerd lacht herzlich).

Frank: Geile story. Wie das Leben so spielt☺.

Hand aufs Herz! Was hat Dich denn damals eigentlich an unserer SG begeistert?

Gerd: Es war der große Zusammenhalt und die richtig gute Kameradschaft zwischen der ersten und der zweiten Mannschaft und natürlich die vielen Kiebitze, die uns selbst beim Training zugeschaut haben.

Frank: Von den Kiebitzen sollte sich doch aber nichts verändert haben. Zumindest Gerüchten zufolge ☺.

Ich meine mich noch an Dein erstes Tor zu erinnern. War das nicht ein Strahl aus knapp 25 Metern, der ins „Trainingstor“ einschlug? Was ging damals in Dir vor? Erinnerst Du Dich noch daran?

Gerd: Puh, das ist so lange her. Daran leider nicht mehr, aber an mein erstes Pflichtspieltor für die SGL. Das war damals gegen den TSV Einhausen nach einem Freistoß aus ähnlicher Torentfernung.

Frank: Ok, Gerd. Dann schwindet mit dem Alter meine Erinnerung☺. Aber gemeinsam haben wir das doch noch hinbekommen. Danke für Dein Update.

Weiter geht's. Warum bist Du damals weggegangen? Woran hat es gehapert? Wurde bei der SG zu wenig getrunken? ;-)

Gerd: Am Trinken sicherlich nicht, dass können meine damaligen Mitstreiter sicherlich bestätigen, als Beispiel nenne ich nur unsere legendäre Mannschaftsfahrt in meine damalige Heimat wo wir an einem sensationellen Hallenturnier teilgenommen haben. Da spricht heute noch jeder drüber. Vor allem über das letzte Gruppenspiel gegen die Amateure vom 1. FC Köln was wir leider mit 6:5 verloren haben. Da wir ja der krasse Außenseiter waren, stand die ganze Halle hinter uns.

Ich hatte damals die Möglichkeit in Michelbach zwei Klassen höher zu spielen und wollte die Chance einfach nutzen.

Frank: Stimmt. An das Turnier kann ich mich erinnern. Ich war zwar selbst nicht dabei, aber das war damals in aller Munde.

Die Möglichkeit höher Klassisch zu spielen ist nachvollziehbar, Gerd. Auch Patti Schwaag und Fabi Schmidt nehmen die Chance seit dieser Saison bei den blau-gelben in Marburg war. Drücken wir Ihnen die Daumen - die Türe steht den Jungens, sowie allen anderen Abgängen offen.

Nach dem TSV Michelbach kam der TSV aus Amönau, mit dem Du damals bis in die Bezirksliga vorgedrungen warst. Wo hast Du damals anschließend noch die Schuhe geschnürt?

Gerd: Ich war danach noch sechs Jahre als Spielertrainer in Schönstadt aktiv.

Frank: Nach Deiner aktiven Laufbahn, Gerd, wie ging es für Dich weiter? Wie kam es dazu, dass Du Trainer wurdest?

Gerd: Das war in 2014. Das "Trainer da sein" hatte mich schon sehr früh interessiert und somit bin ich dann damals von Michelbach als Spielertrainer nach Amönau gewechselt.

Frank: Und das war damals Deine erste Station als Spielertrainer, die ja mit dem Aufstieg zur Bezirksliga durchaus erfolgreich war.

Nun kommst Du vom VfB zur SG. Doch zunächst zum VfB. Was hast Du dort genau gemacht? Wie lange warst Du dort tätig und was war Deine Rolle bzw. was waren Deine Rollen bei den „Schimmelreitern“?

Gerd: Zunächst habe ich dort für ein Jahr die zweite Mannschaft trainiert und bin im Folgejahr für vier Jahre als Co-Trainer bei der ersten Mannschaft eingestiegen. Erst zwei Jahre unter der Leitung vom Thomas Vollmer und die letzten beide Jahre unter Harry Preuss.

Frank: Das klingt doch gut. Das sind bekannte Namen. Ich kann mir vorstellen, dass das sicher eine sehr lehrreiche Zeit für Dich war.

Und nun die neue Herausforderung bei unserer SG. Sicher besteht die weder darin sonntags eine Bratwurst vom „Catchman“ zu ergattern, noch ein sonniges Plätzchen auf der wunderbar gelungenen Terrasse einzunehmen ☺.

Was reizt Dich an der neuen Aufgabe „SGL“? Wie ist es zur Entscheidung pro SG gekommen? Was hat dich dazu bewegt, Gerd?

Gerd: Mich reizt die Mannschaft nach den namenhaften Abgängen in ihrer Entwicklung voranzutreiben. Eigentlich wollte ich ja gar nichts mehr als machen. Doch dann hat mich Ralf (Anm.: 1. Vorsitzender Ralf Löwer) kontaktiert. Bei unserem ersten Telefonat war ich mir auch noch nicht sicher, ob ich dabei bleibe. Beim ersten Treffen wurde mir mitgeteilt, dass es dem Verein sportlich nicht so gut ginge. Dazu käme noch die 100-Jahrfeier des Clubs. Die Konstellation würde doch ganz gut zu mir passen, da ich ja SG-Vergangenheit habe.

Und ich wollte dem Verein natürlich helfen, helfen, dass es weitergeht – mit den zwei Mannschaften. Auf Grund der vielen Abgänge sah es vom Kader her im Mai nicht so gut aus. Ich wollte da Projekt „100 % Lahnfels 100 Jahrfeier“ mit vorantreiben.

Frank: Welche Erwartungen hast Du an den Kader, das Umfeld, aber auch an Dich, Gerd?

Gerd: So wie ich gehört habe macht Catchi die beste Stadion-Bratwurst im gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf und auf der neuen Terrasse wird sie sicherlich noch einen Tick besser schmecken.

Frank: Hört, hört. Das wird den Catchman sicher freuen ☺...

Gerd: Die Erwartungen dürfen natürlich aufgrund der letzten Saison und den vielen Abgängen nicht utopisch sein. Wir wissen wo wir herkommen und wollen das Maximum aus uns herausholen! Ich muss dem Kader bis jetzt ein großes Lob aussprechen, was Einstellung und Bereitschaft betrifft. Sie sind auch sehr interessiert was Neues kennen zu lernen betrifft. Ich will den Jungs vermitteln, dass vieles über die Einstellung geht. Für mich ist es wichtig die vielen jungen Spieler und auch die Mannschaft weiter zu entwickeln!

Was das Umfeld betrifft, so hoffe ich, dass sie uns genügend Zeit geben etwas aufzubauen.

Frank: Das freut mich, dass die Jungens so eingestellt sind. Nach der abgelaufenen Saison mit dem COVID-Klassenerhalt, kamen die personellen Veränderungen. Für mich ist es auch das oberste Gebot Geduld und Zeit zu haben, damit die Entwicklungen eintreten können! Aber nicht nur von außen, auch von den Spielern selbst ist Geduld gefragt.

Die SG hat einen ordentlichen Aderlass an Spielern sowie im Betreuerstab (zumindest Trainer und Co-Trainer) gelassen. Wie sieht die Umstrukturierung des Kaders, der Betreuer, aus?

Gerd: Wir haben aktuell sieben externe Neuzugänge und fünf Zugänge aus unserer U-19 dazubekommen. Mit Fabian Freund habe ich meinen Wunsch, als spielender Co-Trainer, bekommen. Wir sind aber weiterhin auf der Suche nach einem Trainer für die „Zwote“.

Frank: Das klingt nicht schlecht, Gerd, zumindest nominell. Das Fabi geblieben ist, dass freut mich. Er ist eine ruhige Persönlichkeit, ein Leader, den es in dieser Saison sicher, als Dein „verlängerter Arm“, braucht.

Die Vorbereitung läuft bereits. Wie schaut es denn generell aus? Gib uns doch einen Einblick in die Vorbereitung.

Gerd: Wir sind am 01.8.2020 in die Vorbereitung gestartet und hatten bisher sechs Trainingseinheiten (Stand 13.08.). Hier lag der Schwerpunkt auf fußballspezifischer Ausdauer.

Frank: Klingt schweißtreibend☺.

Wird es denn Testspiele geben? Wann können wir uns darauf freuen Euch endlich wieder in Aktion zu sehen?

Gerd: Es sind sechs Testspiele geplant, das erste war für den 12.08.2020 terminiert.

12.08.2020 Fronhausen (A)

Anmerkung der Redaktion ;-): Ergebnis war 4 : 2 für uns – es wurde bereits berichtet.

16.08.2020 Wieseck (H)

19.08.2020 Wetter (A) Pokalspiel

21.08.2020 Steinfurth (H)

23.08.2020 Mengersberg (A)

26.08.2020 Hatzbach (H)

29.08.2020 Wehrda (H)

Frank: Und wie fällt Dein Blick auf die neue Runde aus?

Gerd: Los geht es, wenn es die Pandemie denn zulässt. Das soll dann am Wochenende 04.09 bis 06.09. mit dem Heimspiel gegen Emsdorf sein. Wir werden versuchen so viele Punkte als möglich zu holen und damit dem Abstieg zu entkommen. Viel wichtiger ist mir aber die Entwicklung jedes einzelnen.

Frank: Da wären wir wieder bei Zeit und Geduld - absolut nachvollziehbar. Gegen die Konkurrenz mit deren Möglichkeiten sollten wir unseren eigenen Weg gehen und den Fokus auf die Entwicklungen der Spieler und damit die Perspektive der kommenden Jahre legen.

Abschließend für Dich noch die Möglichkeit, Gerd, ein paar persönliche Worte an den Verein, die Fans und wen Du sonst noch erreichen möchtest, zu richten:

Gerd: Ich möchte mich bei allen vorab schon mal dafür bedanken, dass ich nach so langer Abwesenheit mit offenen Armen empfangen wurde!

Dazu bei meiner Familie, denn ohne die wäre es mir nicht möglich gewesen so viel Zeit in mein Hobby zu investieren.

Gerd. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mich mit Dir auszutauschen. Ich hoffe unsere Anhänger bekommen einen ordentlichen Einblick in den Menschen „Gerd Karcher“. Danke für Dein Vertrauen, Deine Spontanität und Offenheit!

Ich drücke Euch aus Düsseldorf alles was geht, damit ihr gesund und verletzungsfrei bleibt, eine ordentliche Vorbereitung bestreitet und gut in die Runde startet.